Landwirtschaftskammer Niederösterreich

ZAHLEN.DATEN.FAKTEN NIEDERÖSTERREICHS



Wir leben
Landwirtschaft

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER.

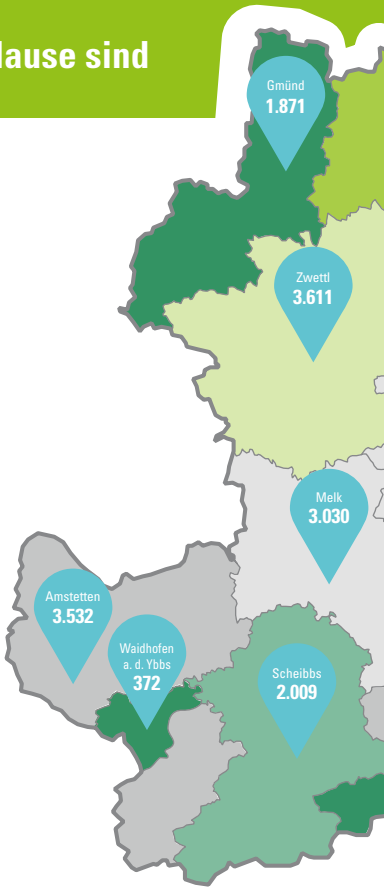
Verlass di drauf!

Wo unsere Bauern zu Hause sind

Bezirk Anzahl

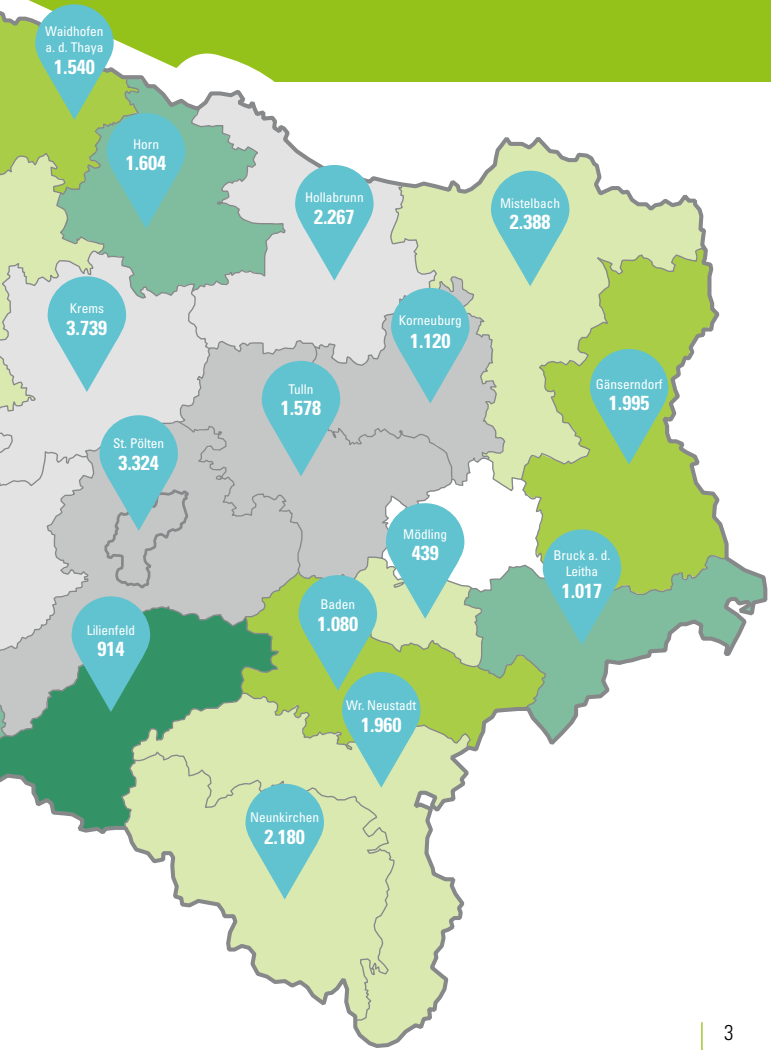
Anzahl der Bäuerinnen und Bauern pro Bezirk
Bezirkszahlen/Stand 2016,
Quelle: Statistik Austria

37.400 Bauernhöfe wurden 2020 in Niederösterreich bewirtschaftet. Die heimische Landwirtschaft ist vergleichsweise klein strukturiert. Durchschnittlich bearbeitet ein Betrieb 42,6 ha landwirtschaftliche Flächen und Wald. Fast ein Viertel der niederösterreichischen Betriebe wirtschaften nach den Kriterien des biologischen Landbaus und über 40 Prozent sind Bergbauernbetriebe.



Farbe des Bezirkes je nach Anteil der Biobetriebe
Quelle: BMLRT

- unter 15 %
- 15-20 %
- 25-30 %
- 20-25 %
- 30-40 %
- über 40 %


Waidhofen a. d. Thaya
1.540
Horn
1.604
Hollabrunn
2.267
Mistelbach
2.388
Krems
3.739
Korneuburg
1.120
Tulln
1.578
Gänserndorf
1.995
St. Pölten
3.324
Mödling
439
Bruck a. d. Leitha
1.017
Baden
1.080
Lilienfeld
914
Wr. Neustadt
1.960
Neunkirchen
2.180

Landschaftsform in den Bezirken Niederösterreichs



sehr viel Acker- und Grünland (mehr als 75 %)

viel Acker- und Grünland (mehr als 50 %)

sehr viel Wald (mehr als 75 %)

viel Wald (mehr als 50 %)

Quelle: Statistik Austria

Land- und Forstwirtschaft prägt unser Land

Über 80 Prozent der Landesfläche werden von landwirtschaftlichen Betrieben gepflegt. Diese befinden sich zu 97 Prozent in der Hand bäuerlicher Familien. Knapp die Hälfte Niederösterreichs ist landwirtschaftliche Fläche, die sich auf Ackerland, Wiesen und Weiden sowie Wein- und Obstgärten aufteilt. Mehr als ein Drittel der Landesfläche ist mit Wald bedeckt.



Foto: denisvesélyxx/Stock.adobe.com

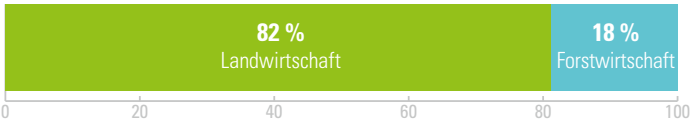
Die Wirtschaftsfaktoren in Niederösterreich



11 %
landw. Dienstleistungen

34 %
tierische Erzeugnisse

55 %
pflanzliche Erzeugnisse



Quelle: Statistik Austria

Wirtschaftsfaktor – die wichtigsten Produkte

Die Land- und Forstwirtschaft trägt in Niederösterreich zum Erfolg der Gesamtwirtschaft überdurchschnittlich stark bei. Die Leistungen der Land- und Forstwirtschaft gehen dabei heute mit dem Anbieten unterschiedlichster Dienstleistungen wie Direktvermarktung, Heurigenbetriebe, Urlaub am Bauernhof, Schule am Bauernhof, Vermittlung von Lebensmittelwissen, kommunalen Dienstleistungen, etc. über die Erzeugung von pflanzlichen, tierischen und forstlichen Urprodukten weit hinaus.

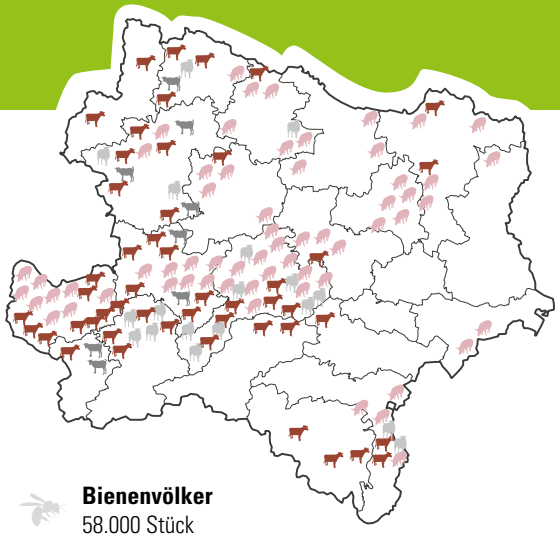


Foto: René van Bakel/LK NO

Viehbestand in Niederösterreich



Foto: Georg Pomassl/LK NÖ



Quelle: Statistik Austria, Biene Österreich

Bienenvölker
58.000 Stück

Legehühner
1.638.000 Stück

Masthühner
2.190.300 Stück

Schafe
78.200 Stück

Ziegen
16.300 Stück

Ferkel und Jungschweine
395.900 Stück

Zuchtschweine
68.700 Stück

Mastschweine
298.300 Stück

Kälber
154.600 Stück

Milchkühe
100.400 Stück

Mastrinder
111.700 Stück

Was unsere Bäuerinnen und Bauern anbauen



Land der Äcker

Die Hälfte der österreichischen Ackerfläche liegt in Niederösterreich. Der Anbau von Getreide und Mais nimmt eine wichtige Rolle ein, denn im östlichen Niederösterreich herrschen gute klimatische Bedingungen für die Erzeugung von Qualitätsgetreide, die für Brot, Nudeln und zum Bierbrauen benötigt werden. Getreide wird aber auch als Futtermittel und für technische Zwecke



60 % Getreide

26 % Weizen
12 % Körnermais
11 % Gerste
4 % Roggen
7 % anderes Getreide



15 % Grünfutter- und Eiweißpflanzen

4 % Silomais
9 % andere Grünfutterpflanzen
2 % Eiweißpflanzen



11 % Ölfrüchte

3 % Raps
3 % Sojabohnen
3 % Sonnenblumen
2 % Kürbis

6 % Hackfrüchte

3 % Zuckerrüben
3 % Kartoffel

2 % Feldgemüse



6 % andere Kulturen und Brache

Quelle: Statistik Austria

Auf **88 Prozent** der landwirtschaftlichen Fläche in Niederösterreich werden freiwillige Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen durchgeführt.

benötigt. Der Ackerbau in Niederösterreich wird jedoch von Jahr zu Jahr vielfältiger. So wurde der Anbau von Sojabohnen, Sonnenblumen und Ölkürbis verstärkt. Auch neue Kulturen wie Reis, Süßkartoffeln oder Linsen wachsen mittlerweile auf den Feldern in Niederösterreich. Fast ein Viertel der Ackerfläche in Niederösterreich wird biologisch bewirtschaftet.

Die Forstwirtschaft in Niederösterreich

Wofür wird das Holz aus Niederösterreich verwendet?



45 %
Sägeindustrie
(Bauholz)

35 %
Energie (Scheitholz,
Hackschnitzel)

20 %
Papier- und
Plattenindustrie

Quelle: BMLRT



45 % Fichte



18 % Sonstige



17 % Buche



9 % Weißkiefer



3 % Lärche



3 % Eiche

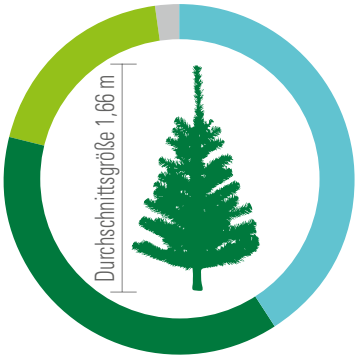


3 % Schwarzkiefer



2 % Tanne

Wo kauft die niederösterreichische Bevölkerung den Christbaum?



41 % beim Stand

38 % Ab Hof/Ab Kultur

19 % beim Großmarkt

2 % online

Quelle: LK NÖ

Forstwirtschaft und Christbaum

Holz liegt im Trend. Immer öfter wird Holz heute aufgrund der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und der positiven Wirkung auf die Umwelt als Baustoff eingesetzt. Die Nutzung von Holz zur Energiegewinnung hat in Niederösterreich besondere Bedeutung, denn unser Bundesland ist Spitzenreiter bei Biomasseheizungen. Lange Tradition hat bei uns die Christbaumproduktion. Dabei müssen sich die Christbaumproduzenten immer wieder auf neue Trends und Entwicklungen einstellen. Statt Wald- und Blaufichten sind heute mehr als 2/3 der gekauften Christbäume Nordmannstannen. Die wichtigsten Kriterien beim Kauf eines Christbaumes sind das Aussehen, die Frische und ob der Baum in Niederösterreich gewachsen ist.

Die Milchwirtschaft in Niederösterreich



Inhaltsstoffe von 100 ml Vollmilch

(ungefähre Werte, unterliegen in Abhängigkeit vom Futterschwankungen)

Eiweiß:	3,3 g
Fett:	3,5 g
Kohlenhydrate:	4,5 g
Wasser:	87,2 g

Foto: pilipphoto/Stock.adobe.com

Heimische Molkereien veredeln Rohmilch zu:



46 % Käse

15 % Schnittkäse
14 % Frischkäse und Topfen
11 % Hartkäse
6 % Weichkäse

22 % Trinkmilch

10 % länger-frisch-Milch
10 % Haltbarmilch
2 % Frischmilch

13 % Butter

10 % Sauerrahm, Schlagobers

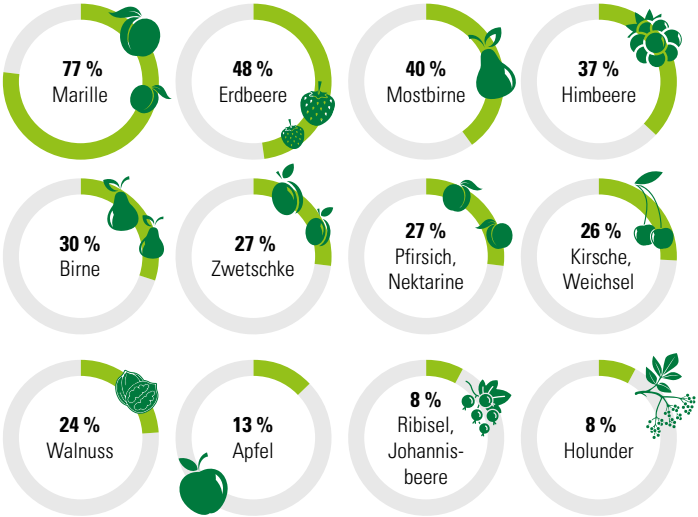
9 % Joghurt und Milchmischprodukte

Quelle: AMA, Statistik Austria

Niederösterreichische Kühe geben 735 Mio. kg Milch, davon sind 18 Prozent Biomilch. Zusätzlich werden 5,6 Mio. kg **Ziegenmilch** und 4,6 Mio. kg **Schafmilch** gemolken. Milch aus Niederösterreich stammt zur Gänze aus gentechnikfreier Fütterung und erfüllt zu 100 Prozent die höchsten Qualitätsanforderungen. Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt täglich je eine Portion Milch, Joghurt und Käse zu sich zu nehmen.

Ein Blick in die Obstschale Niederösterreichs

Anteil der niederösterreichischen Ernte an der österreichischen Ernte



Quelle: Statistik Austria

Obstanlagen und Streuobst

Das niederösterreichische Obst kommt aus Obstanlagen und aus Streuobstbeständen. In Obstanlagen wachsen kleine Bäume in regelmäßigen Abständen und dienen der Erzeugung von Tafelobst. In fast der Hälfte dieser Anlagen wird in Niederösterreich nach biologischen Kriterien gewirtschaftet. Streuobstbestände sind großwüchsige Bäume verschiedener Obstarten und Sorten. Sie wachsen unregelmäßig auf Wiesen, Weiden und am Straßenrand und prägen das Landschaftsbild. Dieses Obst wird meist verarbeitet.



Erntemengen in Niederösterreich

Äpfel	29.600 Tonnen
Mostbirnen und Birnen	21.200 Tonnen
Erdbeeren	5.700 Tonnen
Marillen	5.200 Tonnen

Foto: M.studio/Stock.adobe.com

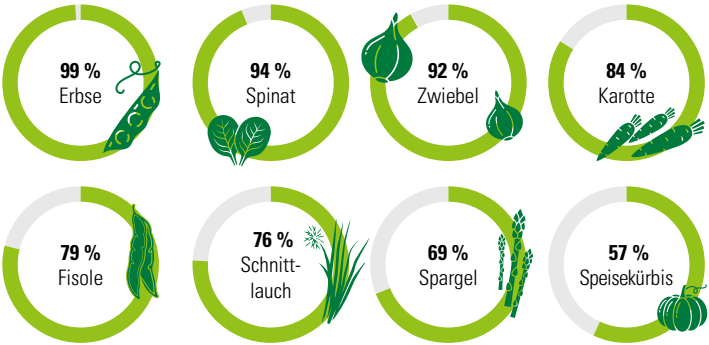
Ein Blick in die Gemüselade Niederösterreichs

Anteil der niederösterreichischen Ernte an der österreichischen Ernte

Gemüse: Ein Dauerbrenner

Nicht umsonst gilt Niederösterreich als der Gemüsekaiser Österreichs. Ganze 99 Prozent der österreichischen Erbsen kommen aus Niederösterreich. Auch bei Zwiebel und Spinat übernehmen unsere Landwirte mit 95 Prozent beinahe die gesamte Produktion Österreichs.

Selbst beim Tiefkühlgemüse sprechen die Zahlen eine klare Sprache. Alleine im Marchfeld werden jährlich rund 60.000 Tonnen fertig vermarktbares, gefrorenes Qualitätsgemüse erzeugt. Dabei wird Gemüse aus dem Marchfeld gleich nach der Ernte eingefroren.



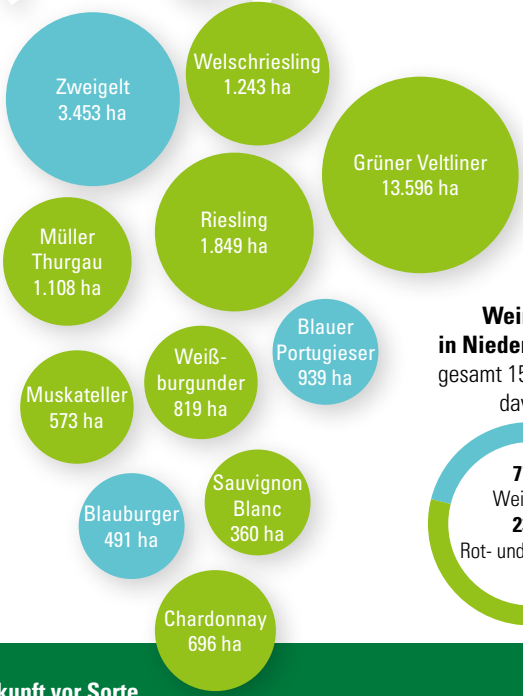
Quelle: Statistik Austria

279 Gartenbaubetriebe ergänzen die Angebotsvielfalt der Land- und Forstwirtschaft. Sie haben sich der Produktion von Gemüse, Baumschulwaren und Zierpflanzen verschrieben.



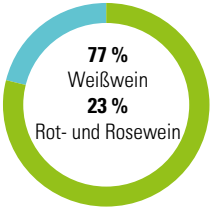
Foto: LK NÖ/Eva Lechner

Wein.Blicke



Quelle: Statistik Austria

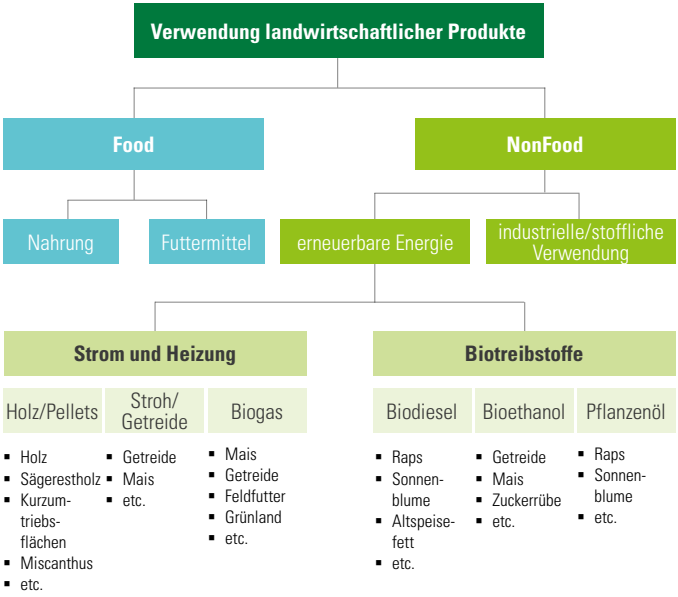
Weinernte in Niederösterreich
gesamt 153 Mio. Liter
davon...



Herkunft vor Sorte

Seit 20 Jahren wird in Österreich bei Weinen mit unverwechselbarer Gebietscharakteristik die Herkunft in den Vordergrund gerückt. Das wird mit dem Kürzel DAC für „Districtus Austriae Controllatus" in Verbindung mit dem Namen des Weinbaugebietes deutlich gemacht. Über 20 Prozent der Qualitätsweine in Niederösterreich entsprechen heute diesem Herkunftsgedanken.

Energie und wertvolle Rohstoffe

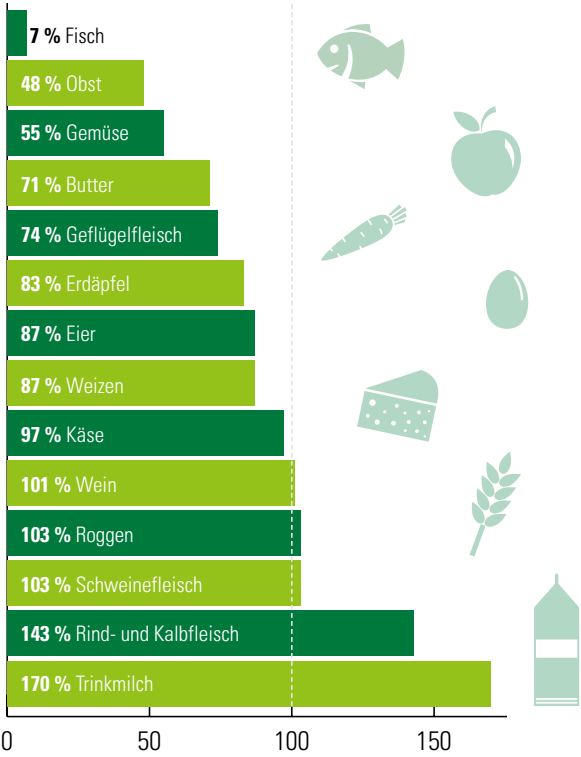


Mehr als Nahrungsmittel

Bauern und Bäuerinnen erzeugen heute neben Nahrungs- und Futtermittel auch Rohstoffe für die Industrie, das Gewerbe und die Energiewirtschaft. Aus Mais, Weizen und Kartoffel wird so auch Stärke für Papier, Kleidung, Kosmetikprodukte und für Baustoffe gewonnen. Getreide und Ölfrüchte dienen als Ausgangsprodukt für Treibstoffe. Zusätzlich entsteht bei diesem Prozess Eiweißfutter für die Tierhaltung.

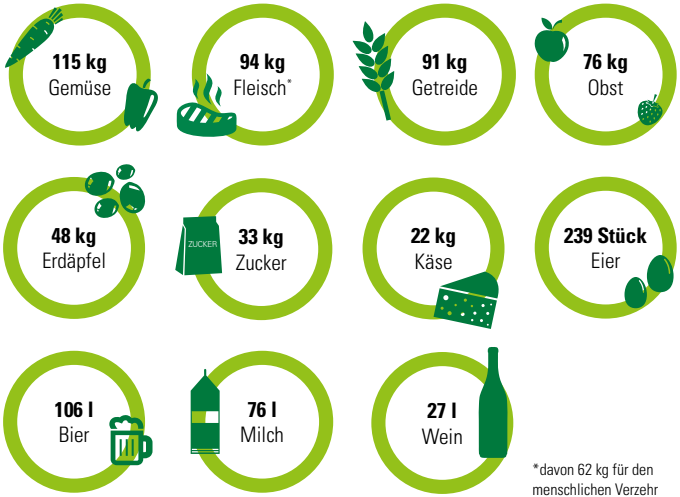
Eigenversorgung in Österreich

So stark deckt die österreichische Produktion den heimischen Bedarf



Quelle: Statistik Austria

Durchschnittlicher Verbrauch pro Kopf pro Jahr



*davon 62 kg für den menschlichen Verzehr

Unsere Bauern decken den Tisch

Sie sind die Profis vom Land und bringen Qualität auf den Punkt:

1960: 1 Bauer ernährt in Österreich 12 Personen
1980: 1 Bauer ernährt in Österreich 27 Personen
2000: 1 Bauer ernährt in Österreich 61 Personen
2019: 1 Bauer ernährt in Österreich 98 Personen

Quelle: BMLRT, Statistik Austria

NÖ Landes-Landwirtschaftskammer
Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten, Tel.: 05 0259 28000
Redaktion: DI Marianne Priplata-Hackl
Layout: Anna Gindl, Eva Kail, Anneliese Lechner, Referat Informationsdesign
Druck: Druckerei Sandler, 3671 Marbach
Alle Angaben erfolgten mit größter Sorgfalt.
Gewähr und Haftung müssen wir ausschließen.



St. Pölten, Oktober 2021